

# Bücherliste

## Bücher à la carte 2020

### Rösti und Rote Beete



**Werner Rohner**

#### **Was möglich ist**

Lenos 2020, 379 S., Fr. 35.90

Ein wunderbarer Roman mit drei Geschichten von Frauen, die von Neuanfängen handeln, von Liebe, von der Angst, Gefühle zuzulassen und von jener, verlassen zu werden, und vom Bewusstwerden, dass einem manchmal die richtigen Worte fehlen.

Edith ist 61 und seit Jahrzehnten Kellnerin im gleichen Café, ihr Sohn ist erwachsen. Als sie sich in einen deutlich jüngeren Mann verliebt, der regelmässig ins Café kommt, wandert sie mit ihm nach Marokko aus und ist so glücklich wie noch nie. Doch als sie Grossmutter wird, kehrt sie in die Schweiz zurück und bricht den Kontakt zu ihrer grossen Liebe ab.

Vera erwartet mit ihrem Mann gerade ihr erstes Kind, als sie sich in eine Frau verliebt, die erst noch ihre beste Freundin ist und zwei Kinder hat. Eine gemeinsame Woche in New York zeigt, wie glücklich sie zusammen sein könnten, doch Rückzug, Angst vor Reaktionen und der Zukunft lassen Vera im Gefühlschaos stagnieren. Wie wird es enden? Kann es überhaupt eine gemeinsame Zukunft geben?

Lena, Ehefrau und Mutter, reist überstürzt mit einer alten Liebe nach Neapel. Als ihr bester Freund dort auftaucht und sie zur Rückkehr bewegen will, zieht sie mit den Kindern bei ihm ein.

Alle Geschichten thematisieren die verschiedenen Gefühle, welche die Beziehung zu einem Ehepartner, zu Freunden und zu den eigenen Kindern prägen, die manchmal offengelegt werden, manchmal unterschwellig da sind oder nie angesprochen werden. Es geht um Nähe und Rückzug und die Unfähigkeit, Gefühle in Worte zu fassen. Der Schweizer Schriftsteller Werner Rohner geht sehr feinfühlig mit seinen Personen um, es gibt kein Richtig und Falsch, und wir als Leserinnen und Leser sind hautnah dabei.

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



## Joachim Meyerhoff

### Hamster im hinteren Stromgebiet

Kiepenheuer & Witsch 2020, 320 S., Fr. 33.90

Mit viel Vergnügen habe ich während des Lockdowns auf Empfehlung eines Freundes begonnen, die autobiographischen Romane von Joachim Meyerhoff zu lesen. Als Reihe heissen sie „Alle Toten fliegen hoch“.

Die ersten vier Bücher greifen einzelne Lebensphasen des Autors auf. Der Debütroman führt den Jugendlichen Meyerhoff aus der norddeutschen Provinz als Austauschschüler in den Westen Amerikas. Im zweiten Roman erzählt er von seiner Kindheit als Sohn eines Jugendpsychiaters, der mit der ganzen Familie auf dem Anstaltsgelände lebte. Im nächsten Buch wird Meyerhoff zu seiner eigenen Überraschung an der Schauspielschule München aufgenommen. Er kann bei seinen Grosseltern wohnen, zwei handfesten Originalen. Die Grossmutter war ebenfalls Schauspielerin. Der Klappentext des vierten Bandes lautet: „Endlich verliebt! In Hanna, Franka und Ilse“. Trotz der Schwierigkeiten, verschiedene Beziehungen gleichzeitig zu meistern, geht es dem Jungschauspieler mit der ersten festen Anstellung gut. Und diesen Herbst ist nun der fünfte Band erschienen, „Hamster im hinteren Stromgebiet“, der eine Begebenheit aus dem unmittelbaren Leben aufgreift:

Mit Anfang 50 wird der Erzähler durch einen Schlaganfall aus der Normalität eines erfolgreichen Schauspielerlebens katapultiert. Er erlebt von diesem Moment an eine abenteuerliche Reise von der Intensivstation und der Reha zurück ins Leben, das sich danach anders anfühlt als zuvor. Der Roman erzählt nicht nur die Geschichte einer Krankheit und ihrer Überwindung, sondern ist auch selbst das Mittel zur Heilung. Er führt vor, wie ein Mensch sich durch das Wunder der Sprache und der Literatur, durch das Erzählen und Erinnern seiner selbst wieder gewiss wird und das Unglück in seine Schranken weist. Meyerhoff hält so seine Angst im Zaum und entdeckt die Welt neu. Ein Roman, der unter die Haut geht und gleichzeitig sehr hoffnungsvoll ist.

Band 1: Amerika. Alle Toten fliegen hoch 1

Band 2: Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war. Alle Toten fliegen hoch 2

Band 3: Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke. Alle Toten fliegen hoch 3

Band 4: Die Zweisamkeit der Einzelgänger. Alle Toten fliegen hoch 4

Band 5: Hamster im hinteren Stromgebiet. Alle Toten fliegen hoch 5

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Christa Ludwig**

**Alle Farben weiss**

Oktaven 2020, 153 S., Fr. 24.50

Die junge Restauratorin Selina geht nicht unbeschwert durchs Leben. Den Traum von einer Karriere als Malerin musste sie aufgeben, eher widerwillig restauriert sie nun Fresken in einer romanischen Kirche. Auch in der Liebe hat sie keine glückliche Hand, ihren kleinen Sohn zieht sie allein gross. Eines Tages erhält sie ein überraschendes Angebot von einer Nonne: Ein altes Dokument im Archiv des Klosters weist darauf hin, dass sich unter der dilettantisch gemalten mittelalterlichen Kreuzigungsszene im Zimmer der Oberin ein älteres Bild verbirgt. Selina soll das Original Farbschicht für Farbschicht freilegen. Sie willigt ein und merkt bald, dass die beiden Bilder miteinander korrespondieren: Das stümperhafte, raubtierähnliche Pferd des oberen Bildes verbeisst sich in die Schulter eines römischen Soldaten, der darunter zum Vorschein kommt. Kopf und linke Hand von Christus sind so exzessiv mit Bleiweiss übermalt, als sollten sie ausgelöscht werden. Und ist es möglich, dass Christus ohne Bart dargestellt ist, was für diese Zeit ungeheuerlich wäre? Immer mehr beeinflusst das geheimnisvolle Bild Selinas eigenes Leben, bis sie schliesslich auf eine Sensation stösst: Eine atemberaubend schöne Darstellung, welche die Kreuzigung radikal anders deutet.

Dieser kleine und feine Roman der deutschen Autorin mit dem überaus fundierten kunsthistorischen und theologischen Hintergrund muss sorgfältig gelesen werden. Überliest man die vielen versteckten Bezüge und Hinweise nicht, entwickelt das Buch einen höchst spannenden Sog und man fiebert jedes Mal mit, wenn Selina das Skalpell auf dem Bild erneut behutsam ansetzt...

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Rita Jost/Heidi Kronenberg (Hg.)**

## **Gruss aus der Küche**

Texte zum Frauenstimmrecht

Rotpunktverlag 2020, 219 S., Fr. 26.–

»Isch das iez s Nötigscht?«, fragten nicht wenige, als vor fünfzig Jahren in der Schweiz die Männer den Frauen – endlich! – das Stimmrecht gewährten. Die beiden Journalistinnen Rita Jost und Heidi Kronenberg haben dreissig Autorinnen, Kolumnistinnen und Historikerinnen zwischen 28 und 80 Jahren gebeten, ihren Alltag in Bezug auf das Frauenstimmrecht und das Frausein heute zu erforschen und zu sagen, was sie erleben, was sie ärgert, freut, herausfordert und anspricht. Die Historikerin Elisabeth Joris widmet sich beispielsweise der Wichtigkeit von unverheirateten Frauenstimmrechtlerinnen, die sich der herkömmlichen Idee über die gesellschaftlichen Aufgaben von Frauen widersetzen. Eine ungebundene Frau, die selber über ihr Schicksal bestimmte, passte nicht ins Schema. Das bestärkte viele von ihnen, die Menschenrechte für alle einzufordern. Oder die Journalistin Susan Boos legt in ihrem Beitrag dar, wie im Nebelspalter mit dem Thema Frauenstimmrecht umgegangen wurde, einer Zeitung von Männern für Männer.

Entstanden ist eine Anthologie mit Hirn, Witz und Biss. Mit Texten von Patti Basler, Silvia Binggeli, Elisabeth Bronfen, Ariane von Graffenried, Elisabeth Joris, Nina Kunz, Fatima Moumouni, Angelika Waldis und vielen mehr. Dazu Illustrationen von Nora Ryser. Ein Buch nicht nur für Frauen!



**99 beste Schweizer Bücher**

## **Literarische Coups de Coeur**

Nagel & Kimche 2020, 224 S., Fr. 40.90

„99 beste Schweizer Bücher“ ist ein einmaliges Buch in Wort und Bild und eine Liebeserklärung an die Schweizer Literatur. Diese ist eine Fundgrube an Geschichten und Figuren, die viel über das Land, seine Besonderheiten und

Die Oekumenische  
Buchhandlung

Rathausgasse 74

3000 Bern 7

Telefon 031 311 20 88

Telefax 031 311 62 31

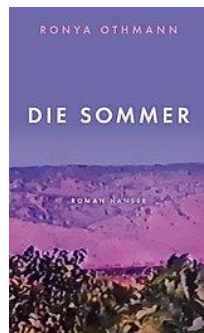
info@voiroi-buch.ch

www.voirol-buch.ch

# Bücherliste

die Menschen aussagen. Aber, und das ist doch eigentlich schade, die Schweizer Literatur ist auch hierzulande viel zu wenig bekannt. Fünf passionierte Autorinnen und Autoren greifen nach dem Prinzip der Leselust 99 Bücher aus den letzten 250 Jahren aus allen vier Sprachregionen der Schweiz heraus: Romane, Erzählungen, Gedichte, Tagebücher und Kinderbücher, die durch Qualität, Kreativität, Originalität und Zeitlosigkeit bestechen. Geordnet sind sie chronologisch nach dem Erscheinungsjahr in der Originalsprache. So können Interessierte auf ihrer Entdeckungsreise auf Unerwartetes, Klassisches und Kostbares stossen. Jedes Buchporträt wird durch ein Bild ergänzt – der literarische Zugang soll über die Kurzbesprechung und einen aussagekräftigen visuellen Zugang ermöglicht werden. Viel Spass beim Entdecken!

## Fremdländische Küche



**Ronya Othmann**

**Die Sommer**

Hanser 2020, 284 S., Fr. 30.90

Eine junge Frau erinnert sich an etwas, das es so nicht mehr gibt: die unbeschwerten Sommer im Dorf ihrer Familie in Nordsyrien. Über ihre Hauptfigur Leyla nimmt uns die Autorin in ihrem Debütroman mit in diese Welt. Sie erzählt von den Sommern, die Leyla in dem kleinen staubigen Dorf verbracht hat. Ein Dorf, in dem man Angst vor Schlangen haben sollte, wenn man über die Felder rennt, und wo im Sommer draussen in Hochbetten geschlafen wird. Ein Ort, an dem Leyla immer von Menschen umgeben ist, von der Familie, dem Verwandtenbesuch, ganz anders als im Rest des Jahres, den sie mit ihrer deutschen Mutter und dem jesidisch-kurdischen Vater in Deutschland lebt. Zerrissen zu sein, nirgendwo richtig hinzugehören, ist ein zentrales Motiv in diesem Roman. Auf die unbeschwerten Sommerferien in der Heimat des Vaters folgt ein Einschnitt, der alles ändert: Der Beginn der Unruhen in Syrien, die in einen immer noch andauernden Krieg münden – und in den schrecklichen Genozid an den Jesidinnen und Jesiden.

Drei Erzählstränge greifen ineinander: Die unbeschwerten Sommer von Leyla im Dorf, die schwierige Flucht des Vaters und Leylas Erwachsenwerden, während der Konflikt in der Ferne eskaliert. Die Geschehnisse in Syrien,

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste

gerade an den Jesidinnen und Jesiden, prasseln auf Leyla ein, während sie versucht, ihr Leben zu leben und in Leipzig zu studieren. Sie sorgt sich um ihre Familie in Syrien, die in Gefahr ist und dann zum Glück nach Deutschland flüchten kann.

Der Roman erzählt einfühlsam von Zerrissenheit, davon, zwischen den Stühlen zu sitzen, und schildert die schmerzliche Ohnmacht jener, die einen Konflikt aus der Ferne beobachten müssen.



**Marie-Hélène Lafon**

**Die Annonce**

Rotpunktverlag 2020, 170 S., Fr. 26.–

„Landwirt, sanft, sechsundvierzig, sucht junge Frau, die das Land liebt.“ Mit dieser Annonce sucht Paul, Bauer auf einem abgelegenen Hof in der Auvergne, eine Frau. In einer Industriestadt im Norden Frankreichs liest Annette die Annonce und erkennt sie als letzte Chance, ihrem tristen Leben zu entkommen. Der Vater ihres elfjährigen Sohnes ist Alkoholiker und sitzt im Gefängnis, sie schlägt sich als Fabrikarbeiterin und Kassiererin durch. Der Empfang auf dem Land ist frostig, die Schwester und die beiden alten Onkel, die mit Paul zusammen den Hof bewirtschaften, lassen Annette deutlich spüren, dass sie und der Junge hier unerwünscht sind. Die Wucht der Natur und des Wetters mit tiefschwarzen Nächten, heftigen Sommergewittern und klirrend kalten Wintern, denen die Menschen auf dem einsamen Hof ausgesetzt sind, verängstigen und faszinieren Annette gleichermassen. Zwischen Paul und den beiden Neuankömmlingen entstehen zarte Bande, alle drei bemühen sich, dass das Experiment des gemeinsamen Lebens gelingt.

Die französische Autorin, die selber familiäre Wurzeln in der ländlichen Auvergne hat, schreibt mit viel Gespür für die Seelenzustände ihrer Figuren über die fragile Konstellation dieser Patchworkfamilie. Kein kitschiger Feelgoodroman, sondern die mit einer rhythmischen, atemlosen Sprache erzählte Geschichte zweier Eindringlinge in eine bäuerlich-archaische Welt. Eindrücklich und berührend!

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Zora del Buono**

**Die Marschallin**

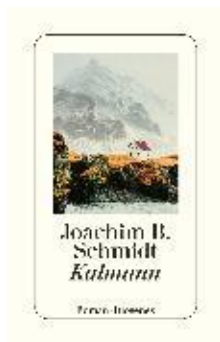
Beck 2020, 381 S., Fr. 33.90

Die Schweizer Architektin und Schriftstellerin Zora del Buono porträtiert in diesem süffigen Familienroman ihre Namensvetterin und Grossmutter väterlicherseits. Geboren im slowenischen Bovec in den Julischen Alpen, erlebt diese als junge Frau die Isonzoschlachten zwischen Italien und Österreich-Ungarn im 1. Weltkrieg. Als der junge italienische Arzt Pietro Del Buono dort stationiert wird, verlieben sich die beiden. Zora folgt ihrem zukünftigen Ehemann nach Süditalien, wo Pietro in Bari als Radiologieprofessor Karriere macht. Drei Söhne kommen zur Welt, die Del Buonos führen ein grossbürgerliches Leben in einer riesigen Villa, welche die begabte Autodidaktin Zora selber entworfen hat. Trotz ihres Lebensstils sind Zora und Pietro glühende Kommunisten, sie engagieren sich politisch im Widerstand gegen Mussolinis Faschismus. Kommunismus soll in ihren Augen „Aristokratie für alle“ sein. Die temperamentvolle und herrische Zora ist keine hingebungsvolle Mutter, sie strebt nach Höherem, verehrt den jugoslawischen Marschall Tito, den ihr Mann als Arzt behandelt, hält politische Reden und ist sogar in einen Waffenhandel verstrickt, der einen Raubmord zur Folge hat. Ihr starker, freier Geist ist aber letztlich gefangen in den Rollenerwartungen der Zeit, als Matriarchin und Regentin zieht Zora zwar die Fäden innerhalb der Familie, Erfüllung findet sie dabei aber nicht. Am Ende des Romans sitzt die alte, verbitterte Zora in einem slowenischen Pflegeheim und rechnet schonungslos mit ihrem Leben ab.

Ein grossartiger Familienroman über eine starke und widersprüchliche Frau, über Liebe, Leidenschaft und Gewalt. In der verzweigten Grossfamilie Del Buono spiegelt sich exemplarisch das Schicksal einer Region, die als Schmelztiegel Europas immer wieder von Kämpfen und Kriegen heimgesucht wird.

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Joachim B. Schmidt**

**Kalmann**

Diogenes 2020, 352 S., Fr. 30.–

Kalmann ist ein exzellenter Fischer und Jäger, das hat er von seinem Grossvater gelernt. Der geistig behinderte junge Mann lebt im abgelegenen Dorf Raufarhöfn im Norden Islands. Mit viel Geduld hat ihn der Grossvater in die Kunst des Haifischfangs eingeführt. Über den geheimnisvollen Grönlandhai, der in den Tiefen des Nordmeeres lebt und über 500 Jahre alt wird, weiss Kalmann alles. Er ist der letzte Haifischfänger in Raufarhöfn, die Fischfangquoten sind alle verkauft, das Dorf im Niedergang begriffen. Mittlerweile lebt Kalmann allein, der demente Grossvater ist im Pflegeheim, die Mutter arbeitet in der Stadt und kommt nur alle paar Tage vorbei, um zum Rechten zu sehen. Kalmann meistert sein Leben ganz gut – bis er eine Blutlache im Schnee findet und gleichzeitig der Dorfkönig verschwindet. Nun wimmelt es im Dorf plötzlich von Polizisten und Journalisten, Kalmann wird mit Fragen gelöchert und kommt sogar im Fernsehen. Kann es wirklich sein, dass ein Eisbär von Grönland bis Island geschwommen ist und den Dorfkönig auf dem Gewissen hat? Oder haben die litauischen Drogendealer, die im Hotel gearbeitet haben, etwas mit dem Vermissten zu tun? Wider Willen wird Kalmann in den Strudel der Ereignisse gezogen, die schliesslich in einen fulminanten Showdown auf der eisigen Hochebene Melrakkaslétta münden. Der Bündner Autor Joachim B. Schmidt lebt selber seit 13 Jahren in Island. Bestechend an seinem neuen Roman ist die höchst einfühlsam in der Ich-Form geschriebene Perspektive aus der Sicht des jungen Aussenseiters: Der behinderte Kalmann versteht zwar nicht alles, aber er macht sich zu Vielem Gedanken und findet manchmal richtig philosophische Antworten. Gleichzeitig leidet er darunter, anders zu sein als die anderen und keine richtigen Freunde zu haben. Mit feinem Humor ist auch Raufarhöfn mit seinen Bewohnern porträtiert, die nach dem Verlust der Fischfangkontingente ihr schrumpfendes Dorf mit dem Tourismus zu retten versuchen. Ein ebenso spannender wie herzerwärmender Island-Roman.

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch



# Bücherliste

## Bernerplatte



**Therese Bichsel**

### **Anna Seilerin**

Stifterin des Inselfspitals

Zytglogge 2020, 300 S., Fr. 36.–

Woher trägt das Anna-Seiler-Haus des Berner Inselfspitals seinen Namen? Die bekannte Berner Schriftstellerin Therese Bichsel, Verfasserin zahlreicher historischer Romane, geht in ihrem neuen Buch den Spuren der Gründerin nach. Man weiss wenig über Anna Seiler, nach ihrer Heirat Anna Seilerin genannt: Sie war die Tochter eines Berner Rats Herrn und wurde mit einem älteren Kaufmann verheiratet. Schon in jungen Jahren wurde sie zur reichen, kinderlosen Witwe. 1348 stiftete sie eine Kapelle, 1354 verfasste sie ihr Testament und sicherte mit einer Urkunde ihr Lebenswerk, das Seilerin-Spital, ab. Das Spital wuchs über die Jahrhunderte zum heutigen Inselfspital heran. Soweit die Fakten, aber wer war Anna Seilerin wirklich? Geschickt verbindet Therese Bichsel historische Quellen mit Fiktion, lässt diese aussergewöhnliche Frau lebendig werden und taucht mit uns ein ins Bern des 14. Jahrhunderts. Die aufstrebende Stadt wächst, gerade wird der Christoffelturm neu gebaut. Als reiche Witwe erhält Anna zahlreiche Heiratsangebote, doch sie hat anderes im Sinn. Sie ist eine gebildete Frau, die Geschäfte kann sie auch allein führen. Als aus der Schlacht bei Laupen verwundete Berner Kämpfer heimkehren, nimmt sie diese uneigennützig in ihr Haus auf. 1348/49 zieht eine verheerende Pestepidemie über Bern, die Not ist gross. Jetzt gründet Anna Seilerin ein richtiges Spital und stellt Beginen zur Pflege ein. Das Kapitel über die schreckliche Pandemie, die Bern heimsucht, liest sich gespenstisch real: Die Gassen sind leer, der Handel steht still, die Menschen sind machtlos gegen die Krankheit und wissen nicht genau, wie man sich damit ansteckt – das kennen wir doch irgendwie... Dank ihres umsichtigen Planens und geschickten Wirtschaftens stellt Anna Seilerin sicher, dass ihr Reichtum nach ihrem Tod den Fortbestand des Spitals absichern wird – mit Erfolg, wie wir heute wissen. Ein eindrückliches Porträt einer besonderen Frau vor dem lebendigen Hintergrund der Stadt Bern im Spätmittelalter.

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Verena Blum-Bruni**

**Chüderle u chutte**

Gschichte us Bärn

Zytglogge 2020, 140 S., Fr. 29.–

Letztes Jahr sind unter dem Titel „Huufyse mit Gomfi“ die berndeutschen Erinnerungen der Autorin an ihre Grosseltern mütterlicherseits erschienen, die jahrzehntelang in der Berner Länggasse gewohnt hatten. Nun erzählt Verena Blum-Bruni in ihrem neuen Buch die Geschichte ihrer Grosseltern väterlicherseits.

Mit Jahrgang 1875 und 1879 sind sie etwas älter, beide sind bereits während des 2. Weltkriegs verstorben, noch vor der Geburt der Autorin. Aus den Erzählungen ihres Vaters und ihrer Tanten, sorgfältiger Recherche und eigener Fantasie lässt die Enkelin eine Zeit grosser Umbrüche wiederauferstehen. Bei der Geburt des Bauernsohns Fritz im Oberländer Stockental geht man noch eine Stunde zu Fuss zum Gottesdienst im fernen Reutigen oder kann vielleicht mal mit einem Fuhrwerk mitfahren. Auch die Emmentaler Bauerntochter Adele wächst noch ohne Elektrizität und fliessendes Wasser auf. Als der junge Zimmermann und die gelernte Köchin im Jahr 1900 heiraten, fahren plötzlich Dampfschiffe auf dem Thunersee, Bergbahnen befördern Touristen auf Berggipfel, im Kurbad Blumenstein verkehren elegante Damen und es wird gebaut wie wild. Fritz hilft als Zimmermann beim Bau des neuen Stadttheaters in Bern mit und kann in Muri eine florierende Zimmerei übernehmen. Im damals noch kleinen Bauerndorf lässt sich das junge Paar nieder, Fritz baut an der Pourtalèsstrasse sein eigenes Haus, vier Kinder kommen zur Welt. Nach den goldenen Jahren der Belle Epoque folgen mit dem 1. Weltkrieg, der Spanischen Grippe, der Weltwirtschaftskrise und schliesslich dem 2. Weltkrieg härtere Zeiten. Auch da gibt es Neues zu bestaunen, etwa die ersten Automobile oder einen Zeppelin, der über Bern fliegt. In einem träfen Berndeutsch gibt Verena Blum-Bruni Einblicke in eine vergangene Welt und beschreibt liebevoll Details wie beispielsweise die Technik, wie Bébés damals straff gewickelt wurden, was für Unterwäsche man trug oder wie schwierig das Fahren mit den ersten Automobilen war vom mühsamen Ankurbeln bis zum dosierten Zwischengas.

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Klaus Bäumlín (Hg.)**

**Kurt Marti**

Sprachkünstler, Pfarrer, Freund

TVZ 2020, 80 S., Fr. 16.80

Am Kuhnweg: Erinnerungen an eine Nachbarschaft - Die Gfellerunde - Kurt Martis politische Einmischungen - Kurt Marti und Mani Matter - Mundart in der Literatur - Kurt Marti als Dichter und Pfarrer, Theologe und Schriftsteller – Klaus Bäumlíns neues Buch über Kurt Marti, der am 31. Januar 2021 hundert Jahre alt würde, vermittelt den Leserinnen und Lesern einen Eindruck der vielen Facetten Kurt Martis. Es beleuchtet sein literarisches Schaffen, seinen innovativen Umgang mit der Mundart, sein inspirierendes theologisches Denken, Reden und Schreiben, aber auch und vor allem seine Persönlichkeit, den Menschen Kurt Marti, den Freund und Weggefährten, den Pfarrer und politisch hellwachen und kritischen Zeitgenossen. Die meisten Autorinnen und Autoren der Beiträge dieses Buchs waren mit Kurt Marti persönlich und freundschaftlich oder beruflich verbunden. Sie haben ihm und seinem theologischen Denken, seinen Gedichten und Prosatexten und nicht zuletzt seiner Freundschaft viel zu verdanken. So sind denn auch die meisten Beiträge persönliche Texte und so etwas wie biografische Mosaiksteine.

**Festliche Menüs**



**Der Andere Advent**

Meditationen und Anregungen von anfangs Dezember 2020 bis zum Dreikönigstag, Fr. 17.50

Der bewährte Adventskalender mit Impulsen, Worten und Bildern für jeden Tag.

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Rainer Maria Rilke**

**Wenn jedes Haus ganz stille wird**

Eschbacher Adventskalender mit Bildern von Lilo Fromm

Verlag am Eschbach 2020, Fr. 21.90

Wunderschöne Winter- und Weihnachtstexte von Rainer Maria Rilke zum Innehalten in der Adventszeit, illustriert mit poetischen Bildern der Malerin Lilo Fromm.



**Stephanie Brall/Ann-Kathrin Blohmer**

**Lichtungen Advent 2020**

Bene 2020, Fr. 24.50

Der Adventskalender zum Warten, Wandeln und Wundern zwischen den Zeiten mit Geschichten, Adventsritualen, Rezepten und Sachen zum Selbermachen.



**Rolf Probala**

**Aus heiterem Himmel**

16 Variationen der Weihnachtsgeschichte

TVZ 2020, 83 S., Fr. 19.80

Die Weihnachtsgeschichte kennen wir. Beim langjährigen Schweizer Radio- und Fernsehjournalisten Rolf Probala nimmt sie unerwartete Wendungen: Mal bringt Gott Kind und Krippe vor der Menschheit wieder in Sicherheit, mal wandern Josef und Maria irrtümlich nach Äthiopien, mal lehnt Maria empört

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste

eine Leihmutter ab. Probala schreibt die witzigen und provokativen Texte seit 17 Jahren jeden Heiligabend zwei Stunden vor dem gemeinsamen Weihnachtsfest mit Nachbarn. Er folgt dabei jeweils strikt der biblischen Erzählung des Evangelisten Lukas, konterkariert diese aber mit aktuellen Ereignissen und Fragen. Die Geschichten spiegeln höchst unterhaltsam die moderne Welt in der alten Erzählung und regen zum Nachdenken an.



**Jan und Mattias de Leeuw**

**Der kleine König folgt dem Stern**

Gerstenberg 2020, Fr. 18.90

Der kleine König Sevi folgt dem hellen Stern, um dem zukünftigen mächtigen König Spielzeug zu bringen. Unterwegs verschenkt er alle Päckchen an arme Leute, zuletzt sogar sein Pferd. Während die reichen drei Könige mit ihrem Tross enttäuscht an ihm vorbeiziehen, weil sie nur ein Kind in einer schmutzigen Krippe gesehen haben, erfriert Sevi fast in einem Schneesturm – bis ein armes Paar mit einem Neugeborenen ihn findet... Berührendes Bilderbuch mit kunstvollen Illustrationen, das die Weihnachtsgeschichte aus einer ganz anderen Perspektive erzählt.

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch



**Heyjin Go**

**Schneeglück verschenken**

Atlantis 2020, Fr. 24.90

Weil die Tiere im Wald eine laute Schneeballschlacht veranstalten, erwacht der Bär aus dem Winterschlaf und sieht zum ersten Mal im Leben Schnee. Das glitzernde Weiss erscheint ihm wie ein Wunder. Begeistert baut er einen Schneemann und will ihn seinen Freunden, den Zugvögeln, schenken. In einem Einmachglas schickt er den Schneemann per Post in den Süden. Was mit diesem unterwegs passiert und was die Vögel im seltsamen Geschenk schliesslich erkennen, erzählt dieses köstliche Bilderbuch.

# Bücherliste



**Tomi Ungerer**

## **Familie Mellops feiert Weihnachten**

Diogenes 2020, Fr. 24.–

Ein Klassiker: Die vier Söhne der Schweinefamilie Mellops möchten ihre frisch gefällten Tannenbäume verschenken. Doch im Waisenhaus wie auch im Spital gibt es bereits schön geschmückte Bäume. Am Ende treffen sie auf ein kleines Schweinemädchen und können vielen Menschen, die vom Leben weniger reich beschenkt wurden, doch noch zu Weihnachten verhelfen. Tomi Ungerers herrliches Bilderbuch von 1960 aus der Reihe der Abenteuer, die Mr. Mellops und seine Schweinesöhne erleben, begeistert auch in der Neuauflage immer noch.

## **Pikant gewürzt**



**Mercedes Rosende**

## **Die falsche Ursula**

Unionsverlag 2020, 208 S., Fr. 24.–

Ursula ist unzufrieden mit sich selbst und der Welt. Andere sind schlanker, hübscher, reicher, glücklicher als sie, und das mag sie nicht mehr länger hinnehmen. Ursula Lopez lebt in Montevideo und hat ein paar Kilo zu viel. Sie quält sich zu Weight Watchers-Treffen und ist in der Diätendauerschleife, weil sie in kritischen Momenten doch immer wieder dem Reiz von Steakburgern und Karamellpudding erliegt. Völlig unverhofft bekommt sie die Gelegenheit, aus ihrem alten Leben auszubrechen. Ein Anrufer teilt ihr mit, man habe ihren Ehemann, den Unternehmer Santiago Losada, entführt und fordere Lösegeld. Doch Ursula hat gar keinen Ehemann. Statt den Irrtum aufzuklären, lässt sie sich auf die Situation ein und trifft sich mit dem Entführer, der keineswegs scheu, sondern seltsam redselig und auskunftsfreudig ist. Er fordert eine Million Pesos Lösegeld. Sie sagt locker zu, weil sie ja weiss, dass sie die falsche Ursula ist. Im Telefonbuch findet sie die Richtige, kontaktiert diese

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste

und setzt noch einen drauf, indem sie von ihr zwei Millionen Lösegeld fordert. Überraschenderweise erhöht die Ehefrau des Entführungsofers auf drei Millionen – wenn ihr Mann nicht mehr zurückkommt. Die falsche Ursula willigt ein ohne zu merken, dass da gerade ein abgekartetes Spiel aus dem Ruder läuft.

Herrlich unkonventioneller Krimi aus Uruguay mit viel Sarkasmus und Ironie.



**Wolfgang Schorlau/Claudio Caiolo**

## **Der freie Hund**

Commissario Morello ermittelt in Venedig

Kiepenheuer & Witsch 2020, 336 S., Fr. 22.90

Commissario Morello aus Sizilien findet Venedig schrecklich: schmutzig, kalt und voller Touristen. Auch das Meer ist nicht klar wie bei ihm zu Hause in Cefalù, sondern eine trübe Brühe. Morello hat sich bei Ermittlungen mit der Mafia angelegt und wird deshalb zu seinem Schutz nach Venedig versetzt, denn die Cosa Nostra mordet nicht ausserhalb Siziliens. Doch auch sein neues Team hat Mühe mit dem theatralischen Südtaliener, der ihnen vor die Nase gesetzt wurde und sich als erstes eine Verfolgungsjagd mit einem Taschendieb liefert, mit diesem zusammen in einen Kanal fällt und ihm dann inmitten der Touristenströme Handschellen anlegt. In Venedig macht man nämlich kein Spektakel, da regelt man Probleme diskret! Als ein Student ermordet wird, der sich in einem Komitee gegen die riesigen Kreuzfahrtschiffe in der Lagune engagiert hat, wittert Morello auch hier die Mafia dahinter. Seine Kollegen glauben ihm nicht, ist doch der Ermordete der Sohn eines angesehenen venezianischen Kunsthändlers. Doch Morello ist seit seiner Versetzung ein sogenannt „freier Hund“, er lässt sich nicht bremsen. Die Ermittlungen führen ihn tief in die Verstrickungen von italienischer Politik und Verbrechen. Gleichzeitig merkt er nach und nach, dass vielleicht doch nicht alles an Venedig schlecht ist, der Zauber der Serenissima fängt ihn ein... Der Auftakt zur neuen Krimireihe überzeugt auf der ganzen Linie: Das befreundete Autorenduo, ein bekannter deutscher Krimiautor und ein italienischer Schauspieler, hat mit viel Freude und Lust einen sympathischen und authentischen Commissario zum Leben erweckt. Venedig dient in diesem hochpolitischen und spannenden Krimi nicht bloss als romantischer Hintergrund, sondern wird mit einem realistischen Blick von aussen gesehen. Man darf sich freuen auf mehr von den beiden!

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch

# Bücherliste



**Ortwin Ramadan**

**Moses und das Schiff der Toten**

Der erste Fall für Stefan Moses

Atrium Taschenbuch 2020, 346 S., Fr. 14.50

**Moses und das Mädchen im Koffer**

Der zweite Fall für Stefan Moses

Atrium Taschenbuch 2020, 292 S., Fr. 15.50

In Hamburg ermittelt ein neuer Kommissar: Stefan Moses ist 43, smart, elegant und schwarz. Was viele nicht wissen, weil er es nicht gern erzählt: Er ist steinreich. Als Kind kam er in einem Containerschiff versteckt von Afrika nach Hamburg, wo er von einem vermögenden Reederehepaar adoptiert wurde. Noch heute plagen ihn manchmal Alpträume und erinnern ihn dunkel an seine unbekannte Herkunft. Er liebt seine Arbeit bei der Kriminalpolizei und seine Freundin Juliane, eine Linguistin. In seinem ersten Fall wird auf einer Hamburger Parkbank die nackte Leiche eines Mannes gefunden, der offenbar ertränkt wurde – aber wo, und wer hat ihn auf die Bank gesetzt?

Ausgerechnet bei diesem komplizierten Fall wird Moses vom Kriminaldirektor eine neue Kollegin zugeteilt, die so ziemlich das Gegenteil von ihm selber ist: Aufgewachsen in einer Plattenbausiedlung und in diversen Heimen, ziemlich aggressiv, drei Brüder im Gefängnis, hat sie nur dank des sozialen Engagements der Ehefrau des Direktors die Polizistenlaufbahn einschlagen können. Ein ungleiches Team also, das nun im Hamburger Hafen ermitteln muss und gemeinsam in Lebensgefahr gerät...

Die neue Krimireihe des Deutsch-Ägypters Ortwin Ramadan überzeugt mit reizvollen Gegensätzen: Ein reicher schwarzer Kommissar, eine Ermittlerin aus dem Sozialhilfemilieu und eine spannende Story mit authentischem Hamburger Lokalkolorit sorgen für Lust auf mehr. Soeben ist der zweite Fall erschienen, in dem ein Serientäter junge Mädchen umbringt und sie danach in Prinzessinnenkleider steckt...

Weitere Literatur zum Thema finden Sie in unserer Buchhandlung.

Gerne bestellen wir Ihnen jedes lieferbare Buch.

Preisänderungen vorbehalten

Nov. 2020/kvb und sch

Die Oekumenische  
Buchhandlung  
Rathausgasse 74  
3000 Bern 7  
Telefon 031 311 20 88  
Telefax 031 311 62 31  
info@voiroi-buch.ch  
www.voirol-buch.ch